

September 2020

In diesem Newsletter

- Interview Schulleiter Wetzel
- Schülerbeförderung
- Schülergenossenschaft
- Fotowettbewerb
- SEB-Wahl



SEB-Vorsitzende
Anja Noky

Kontakt SEB

Bei Fragen, Anregungen
usw. erreichen Sie uns
unter:

seb@gymno.net

Liebe Eltern,

knapp sechs Wochen ist es nun her, dass – erstmals seit dem 16. März – wieder alle Schülerinnen und Schüler des GYMNO in der Schule sind. Für die meisten war es sicherlich eine Erleichterung nun wieder regelmäßig Unterricht zu haben und die Freundinnen und Freunde live zu sehen.

Wir hoffen, dass das Infektionsgeschehen den Vollbetrieb noch lange zulässt und Verdachtsfälle auch solche bleiben. Sollte es doch zu einem Teilbetrieb kommen, liegen Pläne vor, in denen sich auch die Forderungen des 10-Punkte-Plans, den der SEB vor Beginn der Ferien vorgelegt hat, wiederfinden. Hilfreich bei der Umsetzung des Teilbetriebs wird das iPad sein – die erste Lieferung ist kürzlich erfolgt.

Unsere Gespräche über solche und andere Themen führen wir nun mit Herrn Wetzel, unserem neuen Schulleiter. Wir begrüßen ihn an dieser Stelle nochmals sehr herzlich und wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg für seine Arbeit! Den bisherigen regelmäßigen Austausch und die Zusammenarbeit haben wir als sehr offen und vertrauensvoll erlebt.

Last but not least noch ein Thema in eigener Sache: **Die Amtsperiode des bisherigen SEB endet** mit der Neuwahl des neuen SEB am 30. September und 1. Oktober. Es werden sehr viele Mitglieder dabei bleiben, so dass eine Kontinuität gegeben ist. **Wir freuen uns** aber auch **über neue Mitglieder** und neue Ideen. Sie erhalten im SEB einen Blick „hinter die Kulissen“, stehen in engem Austausch mit anderen engagierten Eltern und können mitgestalten. Sollten Sie mit dem Gedanken spielen, sich aufstellen zu lassen, lesen Sie den Artikel auf Seite 6.

Liebe Eltern, wir wünschen Ihnen eine gute und vor allem gesunde Herbstzeit!

Ihr Schulelternbeirat

„Gute Bildung hängt vom Lehrer ab“

Als Dirk Wetzel sich im vergangenen Jahr auf die Stelle des neuen Schulleiters am Gymnasium Nieder-Olm bewarb, war Corona für die meisten von uns ein Fremdwort – allenfalls eine Biersorte. Seit einem halben Jahr hat die Pandemie das Land fest im Griff. Schüler, Eltern und Lehrer stehen vor Herausforderungen, die vor ihnen noch niemand bewältigen musste. Zwar hat sich das Schulleben weitgehend normalisiert, doch der monatelange Shutdown steckt allen noch in den Knochen. Schulleiter Dirk Wetzel sieht die momentane Lage mit dem nötigen Respekt, hält den Krisenmodus aber für „schaffbar“.

SEB: Herr Wetzel, Sie sind Leiter einer der größten Schulen in Rheinland-Pfalz. Haben Sie morgens überhaupt Zeit, die Tageszeitung zu lesen?

Wetzel: Das geht ganz schlecht. Ich fahre um Viertel vor sieben zur Arbeit, habe drei Kinder, die morgens pünktlich aus dem Haus müssen und denen ich die Schulbrote schmiere. Aber ich lese regelmäßig ein wöchentliches Nachrichtenmagazin und schulrelevante Themen legt mir Frau Küchenmeister (Anm: Sekretärin der Schulleitung) auf den Schreibtisch.

SEB: Was war Ihr erster Eindruck, als Sie das Gymnasium Nieder-Olm besuchten?

Wetzel: Als ich die Schule zum ersten Mal sah, dachte ich: Die sieht ja gut aus. Und in der Tat: Es ist eine moderne Schule, die baulich und auch infrastrukturell gut dasteht. Ich habe hier ein gut funktionierendes Team vorgefunden mit der erweiterten Schulleitung, dem Kollegium und auch in den Sekretariaten. In ersten Gesprächen mit den Schülervertretern, den Schülern und dem SEB stelle ich eine große Bereitschaft für eine gute und offene Zusammenarbeit fest.

Kürzlich wurden 1400 iPads an Schüler und Lehrer ausgegeben. Etwas mehr als einhundert Eltern haben kein Gerät bestellt. Ein Vater sagte auf einem Elternabend der Klassenlehrerin: „Zeigen Sie mir ein schlüssiges Konzept und ich unterschreibe die Bestellung sofort!“ Was antworten Sie ihm?

Er muss noch ein wenig Geduld haben. Gegen Ende des letzten Schuljahres haben wir MS Teams als Lernplattform eingeführt. Das mussten sich auch die Lehrer erstmal aneignen. Und die Fachschaften sind intensiv dabei, zu überlegen, wie sie die Geräte in ihrem Unterrichtsfach einsetzen können. Vielfach wenden die Schüler es im Unterricht auch schon an. Es gehört zur pädagogischen Eigenverantwortung des Lehrers, wie er es im Unterricht einsetzt. Man muss dazu auch sagen, dass das Tablet ein positives Angebot des Kreises für den Fall einer kompletten oder teilweisen Schulschließung ist. Deshalb ist es auch absolut in Ordnung, wenn einer aus welchem Grund auch immer, kein Gerät besitzt. In so einem Fall muss der Lehrer im Unterricht, wenn er beispielsweise ein Arbeitsblatt über das Tablet bearbeiten möchte, für Schüler ohne iPad das Arbeitsblatt in Papierform austeilen.

An wen wenden sich die Schüler bei technischen Problemen, es gibt schließlich keinen digitalen Hausmeister?

Die Frage nach dem technischen Support für die Geräte steht noch im Raum. Wo wir helfen können, da helfen wir. Aber bei momentan 1400 Geräten können wir das als Schule nur schwer leisten.



Unser neuer Schulleiter Dirk Wetzel im Gespräch mit Anuschka Weisener und Sonja Schrauth

Steckbrief Dirk Wetzel

Geboren 1973

Abitur 1993 in Völklingen

Zivildienst

Studium Deutsch und
Geschichte in
Saarbrücken

2000 Referendariat in
Kaiserslautern

2002 Gymnasium zu St.
Katharinen in Oppenheim

Verheiratet, drei Kinder im
Alter von 9, 12 und 16
Jahren

Und auch hier gilt die Aussage: Die Geräte hat der Kreis angeschafft und nicht wir als Schule. Wir haben diese Frage an den Schulträger-Ausschuss herangetragen und warten jetzt die Reaktion ab. Denn mit der jetzigen Situation sind wir nicht zufrieden.

Wie lange wird es dauern, bis die iPads die Schulbücher ersetzt haben werden?

Es bewegt sich zwar einiges, aber das wird noch dauern. Die Frage der Finanzierung der digitalen Schulbuchlizenzen ist noch offen. Das ist eine Aufgabe nicht nur für die nächsten Wochen und Monate, sondern Jahre. Außerdem bin ich der Meinung, dass ein Buch in vielerlei Hinsicht durchaus seine Berechtigung hat und ich könnte mir zukünftig eine sinnvolle Nutzung beider Versionen für den Unterricht vorstellen."

Was können Sie aus Ihrer früheren Funktion am Gymnasium Oppenheim mit einbringen und was würden Sie vielleicht gerne von dort am GYMNO übernehmen?

Als MSS-Leiter habe ich in Oppenheim beispielsweise mit an der Einführung der neuen Schulverwaltungssoftware gearbeitet und kann somit hier nun meine Erfahrung mit einbringen. Ansonsten werde ich mir zunächst alle Prozesse im GYMNO anschauen und die Abläufe beobachten und nicht direkt mit Verbesserungsvorschlägen aufwarten.

Was bedeutet gute Bildung für Sie?

Gute Bildung bedeutet für mich nicht, möglichst viel Wissen anzuhäufen, sondern mit dem erworbenen Wissen lösungsorientiert umzugehen und zu eigenständigen Ergebnissen zu kommen. Wir fördern an der Schule nicht nur die Reproduktion, sondern auch kreatives Denken. Die Begeisterung für ein Fach hängt aber stark von der Lehrerpersönlichkeit ab und nicht nur vom Unterrichtsstoff.

Was war früher Ihr liebstes Schulfach?

Mein Lieblingsfach war Geschichte. Meine Leistungskurse waren Chemie, Deutsch und Geschichte. Meinen Zivildienst habe ich in einer großen Krankenhausapotheke gemacht. Die Berufswahl fiel dann aber doch auf mein Interessensgebiet Geschichte.

Welche Klassen unterrichten Sie am GYMNO?

Ich unterrichtete Geschichte in der 7. und Deutsch in der 11. Leider sind das nur fünf Wochenstunden. Aber es war klar, dass ich in der Funktion des Schulleiters nicht mehr Stunden übernehmen kann. Trotzdem war es mir wichtig, wenigstens in diesem Rahmen zu unterrichten, um den Kontakt zu den Schülern zu halten. Ich möchte ja in erster Linie ein Schulleiter für die Schüler sein.

Welches Buch liegt momentan auf Ihrem Nachttisch?

„So, und jetzt kommst du“ des Autors Arno Frank, der aus Kaiserslautern kommt, wo ich mein Referendariat abgeleistet habe. Ein Geschenk meiner ehemaligen Kollegen.

Das Gespräch führten Anuschka Weisener und Sonja Schrauth



*Mensalltag vor Corona –
inzwischen gilt hier natürlich
auch die Maskenpflicht.*

Ran an die KostBar

Die Mensa „KostBar“ des GYMNO ist wieder geöffnet. Die Schülerinnen und Schüler können sich wieder ohne Vorbestellung ab 12 Uhr ihr Essen selbst zusammenstellen. Wie im übrigen Schulgebäude auch gelten hier spezielle Corona-Regeln: Einen Abstand von 1,50 Meter einzuhalten, die Hände am Eingang zu desinfizieren, den Mundschutz erst am Platz abzulegen, die Einbahnstraßenregelung zu beachten. Die ausgeschilderten Sitzplätze dürfen nur zur Mittagszeit benutzt werden. Ein Wasserspender ist den ganzen Tag geöffnet, Gläser stehen allerdings nicht mehr bereit. Einen entsprechenden Behälter muss jeder selbst mitbringen.

Schülerbeförderung in Corona-Zeiten

Bereits im Mai hatten wir uns im SEB im Zusammenhang mit den stufenweise wieder öffnenden Schulen mit dem Thema Schülerbeförderung beschäftigt und uns mit der Kreisverwaltung in Verbindung gesetzt. Unsere Fragen richteten sich nach einem Hygiene-Konzept für Busse (und Bahnen) beispielsweise im Hinblick auf eine maximale Besetzung der Busse oder nach Einsatz von zusätzlichen Schulbussen. Leider hatten wir damals keine Rückmeldung erhalten.

Was im Mai und Juni durch die begrenzte Schüleranzahl noch nicht wirklich problematisch war, ist aber mit der Rückkehr zum Präsenzunterricht für alle Jahrgangsstufen zum neuen Schuljahr und den damit zu erwartenden übervollen Schulbussen (und ggf. Zügen) nun umso brisanter.

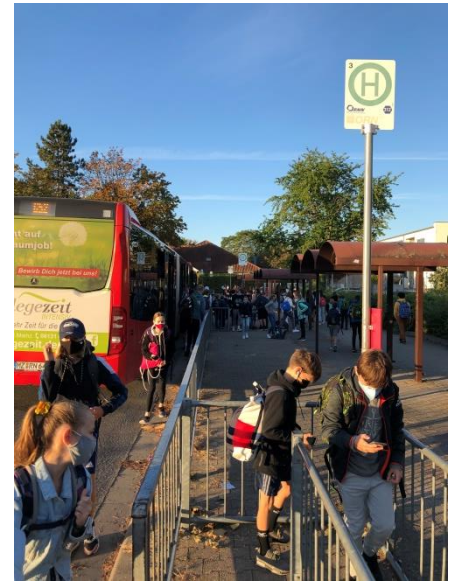
Wir haben uns deshalb vor Ende der Sommerferien noch einmal an die Kreisverwaltung Mainz-Bingen gewandt. Wieder haben wir die Frage nach dem Einsatz von zusätzlichen Schulbussen, wenigstens zu den Stoßzeiten, also zum Schulbeginn und zum Ende der 5. und 6. Schulstunde, gestellt. Daraufhin haben wir die Stellungnahme des RNN vom 12.08.2020 erhalten (siehe Anhang zum Newsletter). Demnach sollte es also (zunächst) keine zusätzlichen Busse geben, da weder das Geld, noch die Busse und vor allem kein Busfahrer/innen zur Verfügung stünden.

Nachdem das Problem auch vom Landeselternbeirat noch einmal aufgegriffen wurde und auch in der Presse das Thema mehrfach diskutiert wurde, hat der Landkreis Mainz-Bingen bei den Schulbussen nun doch noch einmal nachgesteuert. Seit dem 24.08.2020 werden tatsächlich sogenannte Verstärkerfahrten für einige Buslinien zu besonders belasteten Fahrzeiten durchgeführt. Eine entsprechende Übersicht findet sich auf der [Seite des RNN](#).

Sicherlich ist auch dies noch nicht ausreichend, um einen Abstand von 1,50 Meter in den Bussen zu gewährleisten. Aber es ist ein erster Schritt und es zeigt, dass wir (die Eltern, der SEB und LEB) gemeinsam doch etwas bewegen können. Der Landeselternbeirat hat darüber hinaus eine [Petition](#) mit dem Titel „Beförderungssituation für Schüler muss in Rheinland-Pfalz endlich angepasst werden“ gestartet. Bislang hat die Online-Petition fast 8000 Unterstützer gefunden.

Wer sich bei der Kreisverwaltung beschweren möchte, auch beispielsweise über ausgefallene Busse oder ungünstige Abfahrtszeiten, kann [dies hier direkt tun](#). Unter seb@gymno.net nimmt der SEB aber auch selbst weiterhin gerne Hinweise auf.

Sonja Schrauth



Abstandhalten ist in den Bussen und Bushaltestellen kaum möglich. Eine Lösung ist immer noch nicht in Sicht.

Online Petition des Landeselternbeirats:

<https://www.openpetition.de/petition/online/befoerderungssituation-fuer-schueler-muss-in-rheinland-pfalz-endlich-angepasst-werden>

Beschwerdeformular Bus:

Auch zu finden auf der [Homepage des GYMNO](#)



Viele helfende Hände waren nötig, um die individuellen Starterpakete für die neuen Fünftklässler zu packen.



Beim Einkauf der Schulartikel stand die Nachhaltigkeit der Produkte an oberster Stelle.



Nachdem die Starterpakete erfolgreich verteilt worden sind, steht nun der Verkauf von nachhaltiger Schulkleidung auf der Agenda der Schülergenossenschaft.

„Lotta“ startet trotz Krise

Kaum war die erste Schülergenossenschaft des Gymnasiums Nieder-Olm an der Start gegangen, kam der Lockdown und damit die Schulschließung. „Für uns war das Arbeiten während der Corona-Zeit nicht einfach und wir mussten uns mehr oder weniger von unserem ursprünglichen Zeitplan verabschieden“, sagt Gründungsmitglied Annika Kolb.

Das neunköpfige Team schaffte es trotz aller Widrigkeiten, rechtzeitig zum Schulbeginn Starterpakete für 82 Schülerinnen und Schüler zu erstellen und auszuteilen. 42 Lehrerinnen und Lehrer haben mitgeholfen, um die Pakete individuell an jeden anzupassen. „Wir haben mehr als 3000 nachhaltige Produkte bestellt, eingepackt und ausgeteilt“, berichtet Annika und freut sich darüber, mit dem Verkauf der Pakete zehn weitere Mitglieder dazugewonnen zu haben. Insgesamt zählt die Schülergenossenschaft inzwischen 46 Mitglieder bei 91 verkauften Anteilen. „Wir sind sehr froh und stolz, dass die Pakete so gefragt waren und dass wir so vielen neue Schüler und Schülerinnen den Einstieg an unserer Schule erleichtern konnten“, berichtet Schülerin Kolb.

Als nächstes soll die Schulkleidung in Angriff genommen werden. Auch wenn aufgrund der momentanen Lage noch keiner sagen kann, wie viel Zeit die Schüler dieses Vorhaben kosten wird, wird das Projekt der Schülergenossenschaft sicherlich einigen Auftrieb verschaffen.

Anuschka Weisener

In aller Kürze

Mit Blick auf den nahenden Herbst empfiehlt der SEB den Schülern, sich auch im Unterricht warm einzupacken. Um Aerosole zu vermeiden und damit die Ansteckungsgefahr mit Corona-Viren zu senken, bleiben Türen und Fenster in den Klassenzimmern weiterhin geöffnet.

+++

Zwar gibt es im Schulsekretariat immer noch ein Reservoir an Schutzmasken, jedoch ist dieses begrenzt. Der SEB appelliert daher an die Schüler, darauf zu achten, jeden Tag eine eigene Maske zur Schule mitzunehmen, damit die Vorräte nicht allzu bald aufgebraucht sein werden.

+++

Der SEB bittet alle Eltern eindringlich, ihre Kinder immer wieder einmal an die AHA-Regeln zu erinnern (Abstand-Hygiene-Alltagsmaske). Auf dem Schulhof und in den Gängen kommt es regelmäßig zu Situationen, in denen die Abstandsregel nicht eingehalten wird. Zwar halten die Lehrer verstärkt Aufsicht, können aber nicht bei jeder Missachtung vor Ort sein.

+++

Der Nachweis über den Maserschutz für die neu aufgenommenen Schüler ist coronabedingt zu einem späteren Zeitpunkt nachzuweisen als bislang vorgesehen. Die Nachweise müssen erst bis zum Ende des Schuljahres erbracht werden. Weitere Informationen gibt es im Laufe des Schuljahres von der Schulleitung. Um die Registrierung zu erleichtern, bittet die Schulleitung darum, die Nachweise in lesbarer Form und in deutscher Sprache vorzulegen. Der SEB weist darauf hin, den Kindern aktuell weder Nachweise mit in die Schule zu geben noch per Mail zuzusenden.

SEB-Fotowettbewerb

In der Zeit von „Lockdown“ und „Lernen zu Hause“ hat sich der SEB Gedanken gemacht, mit welchen Angeboten der Alltag der Schülerinnen und Schüler aufgelockert und verschönert werden kann. So kam die Idee des Fotowettbewerbs zustande. Wir geben ein bestimmtes Motto vor, zu dem die Schülerinnen und Schüler innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums ein Foto mit Kamera oder Handy aufnehmen und einsenden können.

Nach Veröffentlichung der eingesandten Fotos kann jeder GYMNO-Schüler über seinen Office-Account eine Bewertung abgeben.

Kunstlehrerin Susanne Boehmer-Hoops hat den Fotowettbewerb freundlicherweise tatkräftig unterstützt. Bei den wichtigen rechtlichen Themen wie Copyright und Datenschutz hat uns ein Vater eines GYMNO-Schülers, Herr Tobias Ebersberger von der Kanzlei Alsfasser & Kollegen, dankenswerterweise professionell beraten.

Wegen der positiven Rückmeldungen der Schüler bieten wir den Wettbewerb auch im neuen Schuljahr weiterhin an. Es ist eine Freude zu sehen, wie kreativ die vorgegebenen Mottos bisher umgesetzt wurden und welche tollen Fotos dabei entstanden sind. Es lohnt sich, den Wettbewerb auf der [SEB-Homepage](#) zu verfolgen und vielleicht möchten Sie auch Ihre eigenen Kinder ermutigen, teilzunehmen. Wir freuen uns schon auf die nächsten schönen Fotografien.

Waltraud Fuchsen, Viviane Després und Claudia Gonzalez Galban

SEB-Wahl am 30.9. und 1.10.2020

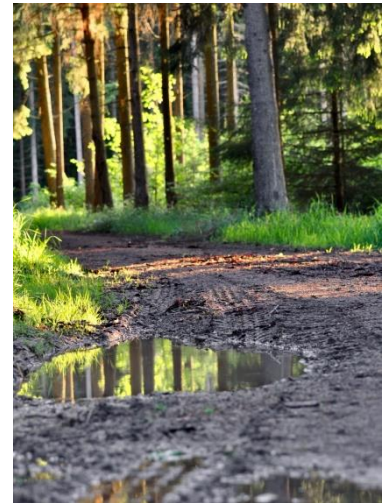
Die Amtsperiode des aktuellen Schulelternbeirats endet im Oktober dieses Jahres. Daher sind für den 30. September und den 1. Oktober 2020 Neuwahlen angesetzt. Wie Sie sich denken können, liegt es an den Corona-Verordnungen, dass zwei Termine für die Wahl angesetzt werden müssen.

Zur Wahl kommen die Klassenelternsprecher und ihre Vertreter sowie zwei Wahlvertreter (Wahlgremium). Wählbar sind aber alle Eltern minderjähriger Schülerinnen und Schüler.

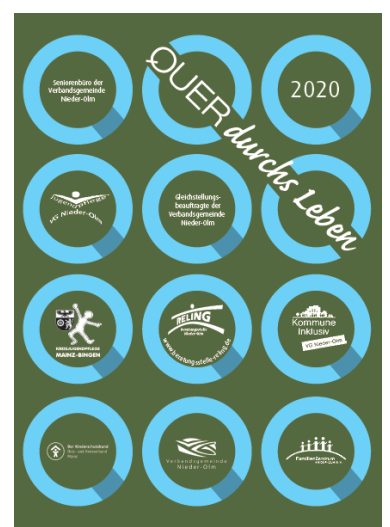
Durch die zwei Wahlabende ist es dieses Jahr etwas komplizierter als sonst: Wenn Sie kandidieren möchten, müssten Sie sich an beiden Wahlabenden vorstellen. Sollten Sie nur am 1.10. kommen können, benötigen wir eine **schriftliche Kurzzvorstellung** und das **Einverständnis, zur Wahl in Abwesenheit** von Ihnen.

Wenn Sie sich also im SEB engagieren möchten, schreiben Sie bitte **an sebwahl@gymno.net** eine Mail mit folgendem Inhalt:

- Dass Sie sich zur Wahl für den SEB stellen möchten
- ob Sie an beiden Abenden kommen können
- falls Sie nur an einem Abend kommen können: Bitte schicken Sie eine Kurzzvorstellung mit und Ihr Einverständnis zur Wahl in Abwesenheit
- Bitte teilen Sie auch mit, ob Sie Teil des Wahlgremiums einer Klasse/ Kurs sind



Das Bild des Monats Juni von Andreas Fuchsen, 10b



Den Flyer „QUER durchs Leben“ der Beratungsstelle Reling finden Sie als eigene Datei im Anhang.

Veranstaltungen und Hinweise

Informationsabend für die Klassenelternsprecher

Der SEB veranstaltet in jedem Jahr einen Informationsabend für die neu gewählten Klassenelternsprecher, um diese in die Rechte und Pflichten, die mit dem Amt eines Klassenelternsprechers verbunden sind, einzuführen. Der Termin wird am 26. Oktober 2020 stattfinden; die Klassenelternsprecher und deren Vertreter haben dazu eine Einladung per Mail vom SEB erhalten.

Berufsorientierung INPRAXI – Eltern stellen ihre Berufe vor

Das Berufsorientierungsforum INPRAXI gibt Schülerinnen und Schülern des GYMNO jedes Jahr die Möglichkeit, in eine Vielzahl von Berufen reinzuschnuppern: Eltern stellen in Workshops ihre Berufe vor und beantworten Fragen der Schülerinnen und Schüler.

Wir haben dankenswerterweise einen großen Pool an Referenten aus dem Kreis der Eltern, auf den wir Jahr für Jahr zurückgreifen können, suchen aber auch immer wieder neue Referenten.

Wir würden uns daher freuen, wenn Eltern – insbesondere der 5. Klassen – ihren Beruf bei INPRAXI vorstellen würden. Wir planen derzeit die Veranstaltung für den Januar 2021 so, dass sie den besonderen Rahmenbedingungen in Corona-Zeiten gerecht werden kann.

Knowledge-Café "Meet the Expert"

Das Knowledge-Café "Meet the Expert" ist seit drei Jahren fester Bestandteil als Wir-lernen-was-fürs-wahre-Leben Veranstaltung des Schulelternbeirats und stößt weiterhin auf große Resonanz bei den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe. Wie eröffne ich ein Bank-Konto? Welche Steuern sind für mich relevant? In welche Fallen sollte ich beim Abschluss von Mietverträgen oder Versicherungen besser nicht tappen?

Wegen Corona dieses Jahr als Webinar. Die genauen Termine geben wir noch bekannt.

Helfer gesucht

Das Team der Schulbibliothek ist auf der Suche nach Eltern und Großeltern, die mithelfen und Aufsichten übernehmen. Wer vormittags einige Stunden Zeit hat, meldet sich gerne unter bibliothek@gymno.net oder füllt das Formular im Anhang des Newsletters aus. Das bisherige Team besteht momentan aus Frau Enders, Frau Fischer, Frau Fuchsen, Frau Sparmann sowie Herrn Becker und Herrn Oeleker. Das Anmeldeformular für Bibliothekshelfer findet sich im Anhang.